



Theresia Anna Moser

Hausbesitzerin, Kleiderhändlerin, Private

* 19.07.1882 - Rottenmann Stadt Nr.18

† 13.03.1933 - Straßgang bei Graz

1

Franz Radaelli

Schuhmachermeister

* 05.10.1888 - Rottenmann Stadt Nr.50

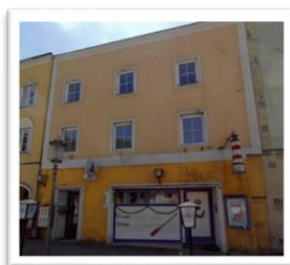
† 03.05.1947 - Rottenmann



Theresia Anna Moser, wurde am 19. Juli **1882** in Rottenmann Stadt Nr.18 als drittes von 4 ehelichen Kindern geboren.

Vater ist Anton Moser (28), Kleiderhändler u. Hausbesitzer, die Mutter Theresia geb. Völk (25).

Übersiedelung ins Haus Nr.6 – Theresia ist 8 Jahre alt.



1890 kauft ihre Mutter Theresia geb.Völk (33) das Haus Nr.6 von der Familie Mitterhuber, wobei noch ein Kaufrest von 2950 Gulden übrig bleibt. Bis 1894 wurde der Kaufrest in 3 Raten abbezahlt und das Haus war damit belastungsfrei.

Das Geld dürfte aus dem Erbe von Theresias Eltern stammen, die aus Gresten stammen und ein Gasthaus u. eine Fleischerei betrieben.

Am 13.04.**1899** wird der uneheliche Sohn Anton im Haus Nr.6 geboren. Theresia ist 17 Jahre.

Anton zieht nach Graz, tritt 1926 aus der Kirche aus, war 2x verheiratet und stirbt 1972 als 73 jähriger in der Karlauerstraße 39.

Am 10.05.**1902** wird der uneheliche Sohn Alois im Haus Nr.6 geboren. Theresia ist 20 Jahre.

Alois kauft 1925 als 23 jähriger Advokatsbeamter von seiner Mutter das Haus Nr.108 in Rottenmann um 4000.- Schilling, das aber bereits 1927 an die Sparkasse versteigert wird. Danach gibt es von Alois in Rottenmann keine Aufzeichnungen mehr.

Am 23.10.**1908** stirbt ihre Mutter mit 51 Jahren an Nierenversagen. Theresia ist 26 Jahre.

Am 17.03.**1910** wird die uneheliche Tochter Maria im Haus Nr.6 geboren. Theresia ist 28 Jahre.

Am 01.06.**1911** wird der uneheliche Tochter Theresia im Haus Nr.6 geboren. Theresia ist 29 Jahre.

Am 27.02.**1915** stirbt ihr Vater mit 60 Jahren an Kehlkopfkrebs. Theresia ist 33 Jahre.

Am 22.07.**1915** heiratet Theresia (33), Hausbesitzerin u. Kleiderhändlerin Franz Radaelli (26) Schuhmachermeister von Nr.50.

Am 02.01.**1917** wird der eheliche Sohn Franz im Haus Nr.6 geboren. Theresia ist 35 Jahre.

5 Jahre später im Jahr **1920** wird die Ehe geschieden und Theresia (38) lässt sich auszahlen.

Bei der Heirat hat sie ihrem Ehemann Franz die Hälfte des Hauses überschrieben, 1919 kaufen 2 Brüder von Franz u. deren Ehefrauen 4/6 der Hausanteile ab, wobei eine Restschuld von über 10.000 Kronen bleibt. Franz und Theresia besitzen nur mehr je 1/6 Hausanteil. Für dieses eine Sechstel bekommt Theresia 20.000 Kronen und muss aus ihrem Elternhaus ausziehen.

Ihr Ex-Ehemann verkauft 1920 die verbliebenen 2/6 Anteile an seine 2 Brüder und deren Ehefrauen um 20.000 Kronen.

Kauf vom Haus Nr.108 – Theresia ist 38 Jahre alt.



1920 kauft Theresia das Haus Nr.108 in der Kirchengasse und muss für ihren beeinträchtigten Bruder Anton sorgen. Er bekommt ein Leibrentenkapital von 5261 Kronen für seinen Unterhalt und das Wohnrecht.

Verkauf und Übergabe von Haus Nr.108 – Theresia ist 43 Jahre alt.

1925 verkauft Theresia das Haus an ihren 23 jährigen Sohn Alois und Advokatsbeamten um 4000.- Schilling. Ihr Sohn Alois übernimmt das Leibrentenkapital u. die Unterhaltsrechte für ihren beeinträchtigten Bruder Anton (800 Schilling) u. die Forderung der Sparkasse v. 426 Schilling.

Sie selbst bekommt ein Leibrentenkapital v. 1000 Schilling im Falle Arbeitsunfähigkeit und das lebenslange Wohnrecht im dzt. bewohnten Raum.

Damit verbleiben Theresia 1774 Schilling vom Verkaufspreis.

Ende 1925 werden diese Rechte von Theresia bereits verpfändet.

1927 im Juni wird das Haus versteigert und Theresias Rechte verfallen.

Am 27.02.**1927** wird der uneheliche Tochter Helga im Haus Nr.108 geboren.

Theresia ist 45 Jahre.

Im März **klagt Theresia** über das Gericht die Vaterschaft und Unterhaltsleistung von Michael Ekamp, 40 Jahre u. Hausbesitzer in Rechnitz, Bgld ein.

Er bestreitet die Vaterschaft, da er „ungeschlechtlich“ mit Theresia verkehrt hätte, vermögenslos ist und für seine Frau und seine 13jährige Tochter zu sorgen hätte.

Im Mai 1928 entscheidet das Bezirksgericht in Oberwart über die Feststellung der Vaterschaft, die Unterhaltsleistung u. die Bezahlung der Entbindungskosten.

Das Gericht sieht die Vaterschaft von Michael Ekamp als erwiesen an.

Die Zeugung wird am 13.06.1926 am Invalidenfest in Rottenmann angenommen, wo Ekamp zugibt, dass es beinahe zum Geschlechtsverkehr gekommen wäre, sogar auf der Kindesmutter gelegen wäre, die wirkliche Vollendung aber durch das Wehren von Theresia verhindert worden ist.

Die Entbindungskosten von 40 Schilling sind zu bezahlen.

Die Unterhaltskosten von 20 Schilling im Monat sind im vorhinein bis zum 6. Lebensjahr zu bezahlen.

Michael Ekamp verdient in den Sommermonaten min.240 Schilling mtl. und mit dem Arbeitslosengeld ergibt sich ein Jahreseinkommen von 1900 Schilling. Abzüglich der Unterhaltskosten verbleibt ihm ein mtl. Durchschnittseinkommen von 140 Schilling. Deshalb findet das Gericht die Unterhaltskosten für angemessen.

Am 13.03.**1933** stirbt Theresia Radaelly geb.Moser geschiedene Schuhmachermeistersgattin mit 50 Jahren an Schrumpfnieren im LKH Graz Riesstraße 1, wobei auch ihre Mutter an einem Nierenleiden starb.

Zu diesem Zeitpunkt wohnte sie bereits in Graz, denn als ihre Wohnadresse wurde Graz- Straßgang, XII/ 36 angegeben.

Helga ist beim Tod ihrer Mutter 6 Jahre alt und wächst bei den Zieheltern, der Familie Kriechbaum in Strechhof 1 bei Rottenmann auf.